



Merkblatt LIFT Sek Binningen SJ 24_25

Zielpublikum

Die Jugendlichen aus dem LZ A (KK) / (E) in der 8. Klasse

- sind grundsätzlich in einer Regelklasse integriert und können knapp den Lernzielen der Klasse folgen oder haben allenfalls in einzelnen Fächern angepasste Lernziele.
- erhalten aufgrund mangelnder Ressourcen nicht genügend Unterstützung durch das familiäre Umfeld bezüglich der Berufsfindung (Eltern sprechen kein Deutsch, Eltern stossen selbst an Grenzen in der Bewältigung des Alltags usw.) und haben Schwierigkeiten im Bereich Arbeitsorganisation.
- zeigen Auffälligkeiten im Sozial- und Arbeitsverhalten.
- fallen in der Klasse wegen mangelnden Selbstwerts, Schüchternheit oder fehlender Integrationsfähigkeit auf.
- können sich kommunikativ schlecht ausdrücken.

Vorstellung in den Klassen

- BuP/FoN stellen das Projekt in den A-Klassen vor. Im Niveau E werden die Klassenlehrpersonen gebeten, auf BuP oder FoN zuzugehen, wenn sie allfällige Kandidat:innen für das LIFT-Projekt haben.

Anmeldung/Bewerbung

- Die Klassenlehrperson, (alternativ die zuständigen Sozialpädagog:innen, Heilpädagog:innen) ist zusammen mit den Jugendlichen und den Eltern für die Anmeldung für das Projekt zuständig.
- Die Anmeldung erfolgt auf <https://bo.sekbinningen.ch/lift/>.
- Die SuS bewerben sich mit einem Bewerbungsbrief bei der LIFT-Leitung (BuP/FoN)

Selektion

Die Jugendlichen (und deren Eltern) werden in Absprache mit der KLP/SpecFö von der LIFT-Leitung ausgewählt und informiert.

Einführungsmodul

Das Einführungsmodul findet an drei aufeinander folgenden Mittwochnachmittagen statt. Dort werden die Jugendlichen, unter Berücksichtigung ihrer Interessen und Fähigkeiten, zu den Wochenarbeitsplätzen zugewiesen und es werden Vereinbarungen getroffen. In einem zweiten Schritt werden die Betriebe angeschrieben und die Jugendlichen vereinbaren einen Kennenlern-Termin.

Unterricht/ Form

Während den Einsätzen werden die Jugendlichen zu einem vordefinierten Zeitpunkt, im zwei Wochen-Rhythmus, durch die Modulleitung (BuP) aus dem Unterricht geholt. Die betroffene LP wird vor dem Start informiert. Bei den Trainingsmodulen steht die Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung der Jugendlichen im Zentrum. Die Einsätze werden vor- und nachbesprochen und allfällige Schwierigkeiten aber auch Fortschritte besprochen.

KLP/Personen der SpezFö

- Sie ist in losem Kontakt mit der Modulleitung und wird beigezogen, wenn es Probleme mit Jugendlichen ihrer Klasse geben sollte, die im Rahmen der Modullektionen nicht gelöst werden können.
- Da das Projekt die Klassenlehrperson in Bezug auf die Berufswahl entlasten soll, hat die Klassenlehrperson keine weiteren Aufgaben zu erfüllen

WAP-Einsätze

- Betrieb in der Region Binningen / Bottmingen
- Praktische, regelmässige Tätigkeit
- Mindestens 3 Monate 2-4 Stunden, einmal wöchentlich, ausserhalb der Schulzeit
- "einfache, produktive Arbeiten" gemäss Arbeitsgesetz
- Lohn 5.- bis 8.-
- Bezugsperson im Betrieb
- Betreuung / Kontakt durch BuP

Phasenplan Sek Binningen 24_25

Phase	Termine / Phasen	Angebot	Zuständigkeit
Phase A	GK4	Info Kollegium Merkblatt	FoN/BuP
	17. – 21.06.24	Vorstellung Klassen	BuP/FoN
Sommerferien 29.06.24 – 12.08.24			
Phase A	12.08.24 – 30.08.24	Bewerbungsphase (Video/Schreiben)	SuS
Phase B	02.09.23 – 06.09.23	Selektion Information SuS/Eltern	BuP/FoN
Phase B	09.09.24 – 27.09.24 jeweils mittwochs 13.45 – 15.20 Uhr	Einführungsmodul 1	BuP
Herbstferien 28.09.24 – 14.10.24			
Phase C	14.10 – 22.12.24	Begleitmodul 10 WAP-Einsätze	BuP
Weihnachtsferien 21.12 – 06.01.25			
Phase C	06.01.24 – 31.01.25	Begleitmodul 4 WAP-Einsätze	BuP
Möglicher WAP-Wechsel			
Phase C Wechsel	03.02 – 28.02.25	4 WAP-Einsätze	BuP
Fasnachtsferien 01.03.25 – 17.03.25			
Phase C	17.03 – 11.04.25	Begleitmodul 4 WAP-Einsätze	BuP
Frühjahrsferien 12.04.25 – 28.04.25			
Phase D	28.04 – 28.06.25	Auswertung & Anpassung 1 Auswertungsgespräche SuS	BuP/FoN

Beschreibung der Phasen: Ziele und Themenschwerpunkte

Auf Initiative der Projektleitung wird zusammen mit den beteiligten Lehrpersonen und der Modulleitung geklärt, wann die Modulstunden in welchen Räumlichkeiten stattfinden werden und wie die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten erfolgen soll.

Phase A: Beobachtung

KW 39 Vorstellung Projekt in den Klassen 2Ag/ 2Ah

Zuständig keit	Beschreibung Angebot	Ziele / Themenschwerpunkte
Klassenlehrperson	Das Projekt wird in den Klassen (LZ A) vorgestellt. Während den ersten Wochen beobachtet die Klassenlehrperson die Schülerinnen und Schüler der unteren Leistungsstufen und entscheidet, welche Jugendlichen einen besonderen Förderbedarf aufweisen / bei welchen Jugendlichen eine zusätzliche Unterstützung hilfreich sein kann (Kriterien siehe Zielgruppe). Teilnehmer und Teilnehmerinnen melden (auch LZ E/KK) Im Anmeldefenster können sich die Jugendlichen bewerben. Dazu wird ein Motivations schreiben/Video eingereicht.	Jugendliche für das Projekt LIFT bestimmen: Die Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen, die der Zielgruppe für das Projekt LIFT entsprechen, sind bekannt.
		Projekt vorstellen: Das Elterngespräch / der Elternabend hat stattgefunden, das Angebot LIFT ist der Zielgruppe bekannt.

Bewerbungsphase 16.10 – 27.10

Phase B: Vorbereitung

Selektion

Zuständige it	Beschreibung Angebot	Ziele / Themenschwerpunkte
Klassenlehrperson / Modulleitung	In der Phase B läuft das Auswahlverfahren. Im Rahmen einer Elterninformation wird das Projekt LIFT im Detail vorgestellt und bei der Zielgruppe Überzeugungsarbeit geleistet. Wenn sich der / die Jugendliche und die Eltern zu einer Teilnahme entscheiden, wird der Vertrag unterzeichnet.	Die definitiven Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind bestimmt: Die Absprache für die definitiv Teilnehmenden ist im Jahrgangsteam erfolgt (unter Berücksichtigung der max. Anzahl Jugendlichen, die ins Projekt aufgenommen werden können).
		Die Vereinbarung liegt vor: Die ausgewählten Jugendlichen und Eltern sind mit den Konditionen und der Teilnahme einverstanden, der Vertrag ist unterschrieben und wurde an die Modulleitung weitergeleitet.

Phase C: Begleitmodul

Zuständigkeit	Beschreibung Angebot	Ziele / Themenschwerpunkte
Modulleitung	<p>Um das Ziel der optimalen Vorbereitung für den ersten WAP-Einsatz zu erreichen, muss zuerst eine gute Arbeitsatmosphäre geschaffen werden. Dies bedingt, dass sich die Jugendlichen gegenseitig kennen, dass die Modulleitung die Ressourcen der Jugendlichen einschätzen kann und dass die Regeln der Zusammenarbeit verbindlich aufgestellt sind. Wo immer möglich steht die Stärkung der Schlüsselkompetenzen im Zentrum. Dies kann in Form von Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen und Rollenspielen erreicht werden.</p>	<p>Gegenseitiges Kennenlernen, Erwartungen und Bedürfnisse sind geklärt, Regeln für die Zusammenarbeit sind definiert: Die Jugendlichen kennen die Regeln, die in den Modulkursen gelten. Sie setzen sich mit ihren Erwartungen und Bedürfnissen auseinander.</p> <p>Meine Wirkung auf die anderen: Die Jugendlichen lernen sich von einer ganz anderen Seite kennen. Sie geben und bekommen Feedback. Die Jugendlichen erleben eine Situation, die ungewohnt und unerwartet ist. Die Vereinbarung liegt vor: Die ausgewählten Jugendlichen und Eltern sind mit den Konditionen und der Teilnahme einverstanden, der Vertrag ist unterschrieben und wurde an die Modulleitung weitergeleitet.</p> <p>Erfolgreiches Verhalten: Die Jugendlichen erkennen, dass ihr Verhalten den Erfolg, den LIFT ihnen bringt, stark beeinflusst.</p> <p>Erwartungen WAP: Die Jugendlichen wissen, dass es beim WAP in erster Linie um eine gute Arbeitshaltung geht und nicht ums Geldverdienen. Sie sind sich bewusst, welche Schlüsselkompetenzen von den Arbeitgebenden erwartet werden.</p>

		<p>Eigenverantwortung: Die Jugendlichen lernen auf humorvolle Weise, dass es in ihrer eigenen Verantwortung liegt, erfolgreich zu sein.</p>
		<p>Kommunikation und Feedback geben: Die Jugendlichen erkennen, dass in der Erwachsenenwelt eine andere Sprache erwünscht ist als die Pausenplatzsprache. Sie machen erste Erfahrungen im Rollenspiel.</p>
		<p>Vorbereitung auf den WAP: Die Jugendlichen sind auf ihren WAP-Einsatz vorbereitet.</p>
		<p>Zuteilung WAP: Die Jugendlichen sind einem WAP zugeteilt. Wenn möglich werden die individuellen Bedürfnisse der Jugendlichen in Bezug auf die Branche berücksichtigt, was aber nicht immer garantiert werden kann.</p>
		<p>Firmenrecherche: Die Jugendlichen, die einen WAP zugesprochen bekommen haben, haben sich mit der WAP-Firma vertraut gemacht und sind auf den ersten WAP-Einsatz vorbereitet.</p>